



Qualität
Umwelt
Service

Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024

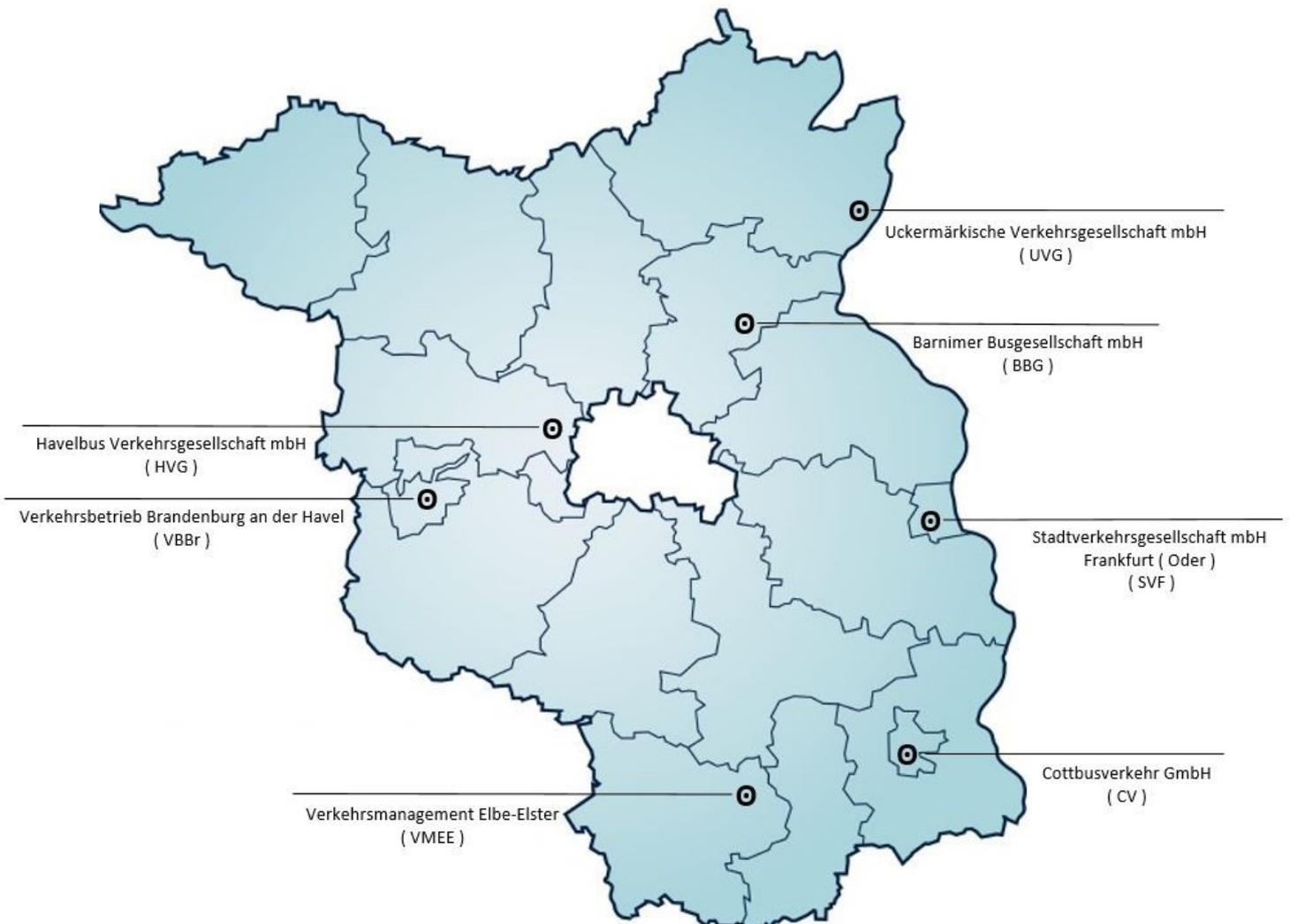
Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024

Qualität | Umwelt | Service
DIN EN ISO 9001 | DIN EN ISO 14001 | DIN EN 13816



Inhaltsverzeichnis

Einleitung		3
BBG	Die Zukunft auf die Straße gebracht	4
CV	Zukunftsprojekt Wasserstoffmobilität	5
HVG	Fundsachen bei Havelbus im Geschäftsjahr 2024	7
SVF	125 Jahr Elektromobilität	9
UVG	Zertifizierung	10
VBBR	Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024	11
VMEE	Neues Angebotskonzept Elbe-Elster Südwest	12
Impressum		14



Einleitung

Die Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen unserer Zeit und spielt eine entscheidende Rolle in der Gestaltung unserer Zukunft. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Brandenburg hat sich zum Ziel gesetzt, eine Vorreiterrolle in der Förderung nachhaltiger Mobilität einzunehmen. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die im vergangenen Jahr umgesetzten Maßnahmen und Initiativen der Verkehrsunternehmen.

Die von der Bundesregierung sowie der Brandenburger Landesregierung als auch der Landkreise und Städte getroffenen richtungsweisenden Entscheidungen, alternative Antriebe im ÖPNV für einen klimaneutralen Personennahverkehr zu planen und umzusetzen, stellen eine Herausforderung und Verpflichtung zugleich dar.

Die ersten Ergebnisse sind bereits sichtbar und auch vor allem für die Fahrgäste nutzbar. Im Linienverkehr werden zunehmend Wasserstoff- und Batteriebusse eingesetzt. Dies stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Zukunft dar.

Dies zeigt, dass die jährlichen Qualitäts- und Umweltziele, welche von jedem Verkehrsunternehmen kontinuierlich neu definiert werden, nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis umgesetzt werden. Die interne Umsetzung von Qualitäts- und Umweltmanagementmaßnahmen sowie externe Überprüfungen tragen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei.

Im Jahr 2024 wurde die Verbundzertifizierung von den Verkehrsunternehmen erfolgreich abgeschlossen. Dadurch konnte der erfolgreiche Kurs der sieben Verkehrsunternehmen in der Gruppe der Brandenburger Qualitätsunternehmen fortgesetzt werden.

Die Zertifizierung erfolgte gemäß der international anerkannten Normen ISO 9001, ISO 14001 sowie EN 13816. Diese Normen dienen als Maßstab für Qualität, Umweltschutz und der Kundenzufriedenheit in den Verkehrsunternehmen. Sie werden sowohl gegenwärtig als auch zukünftig angewendet und umgesetzt.





Gründung	1992
Mitarbeitende	308
Auszubildende	25
Beförderte Fahrgäste 2023	13,1 Mio.
Beförderte Fahrgäste 2024	13,1 Mio.

Die Zukunft auf die Straße gebracht

Die Wasserstoffbusse der BBG spielen zunehmend eine wichtige Rolle im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Sie bieten eine umweltfreundliche, effiziente und nachhaltige Möglichkeit, die Mobilität in städtischen Räumen zu verbessern, während gleichzeitig die Emissionen verringert werden.

Die im Juli 2023 erfolgte, lang herbeigesehnte Lieferung von sechs Wasserstoffbussen markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung der Verkehrsflotte der BBG. Ihre Implementierung in den ÖPNV des Landkreises Barnim führt zu einer Reduktion des - Ausstoßes. Gleichzeitig sind die Busse leiser als herkömmliche Fahrzeuge, was zu einer Verbesserung der Lebensqualität in städtischen Gebieten beiträgt.

Seit Oktober 2024 verfügt die Wasserstoff-tankstelle der BBG über eine gültige Betriebs-erlaubnis. Nun sind sowohl die Tankstelle als auch die Wasserstoffbusse auf dem Betriebshof Bernau bereit für ihren Einsatz im Linienverkehr.

Der erste Einsatz der Wasserstoffbusse erfolgte im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik **InnoTrans 2024** in Berlin. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Fahrzeuge auf einer Strecke zwischen der S-Bahn-Station und dem Messegelände eingesetzt, um den Besuchern eine komfortable und effiziente An- und Abreise zu ermöglichen.

Gefördert wurde das Wasserstoff-Projekt durch das brandenburgische Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Beantragung und Ausgabe der Fördermittel wurde durch die Investitionsbank des Landes Brandenburgs (ILB) über die „Mobilitätsrichtlinie“ realisiert. Das Förderprogramm „Mobilitätsrichtlinie“ fördert seit 2016 Kommunen und Unternehmen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Straßenverkehr.



Dieses Projekt wird mitfinanziert durch die Europäische Union





Cottbusverkehr GmbH
Walther-Rathenau-Str. 38
03044 Cottbus
www.cottbusverkehr.de

Gründung	1903
Mitarbeitende	298
Auszubildende	11
Beförderte Fahrgäste 2023	12,8 Mio.
Beförderte Fahrgäste 2024	10,3 Mio.

Zukunftsprojekt Wasserstoffmobilität

Klimawandel, Lärmprobleme, Schadstoffemissionen, Wandel des menschlichen Mobilitätsverhaltens – sind Elemente, welche den Handlungsdruck erhöhen.

Doch der Cottbuser ÖPNV will sich diesen Problemen annehmen und gegen sie mit dem Wasserstoffregionenprojekt angehen.

Im Jahr 2017/2018 gab es erste Ideen für dieses zukunftsorientierte Mobilitätsmodell und nimmt seit 2024 konkrete Formen an. Zusammen mit der LEAG sollen eine Wasserstofftankstelle sowie ein Elektrolyseur on-site des Betriebshofes der Cottbusverkehr GmbH in Neu-Schmellwitz entstehen.

Dieses Projekt stellt die Weichen der "grünen" Zukunft und richtet sich auf die Wirtschaft von Morgen aus. Cottbus nimmt so in der Lausitz eine Vorreiterrolle zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung ein. So trägt die Stadt Cottbus einen Beitrag zum Gelingen des Strukturwandels und der Energiewende bei. Dieser Schritt stärkt die Position der Lausitz als Modellregion für nachhaltige Energie und saubere Mobilität im öffentlichen Nahverkehr und unterstreicht die Bedeutung der Region in der Energiewende Deutschlands.

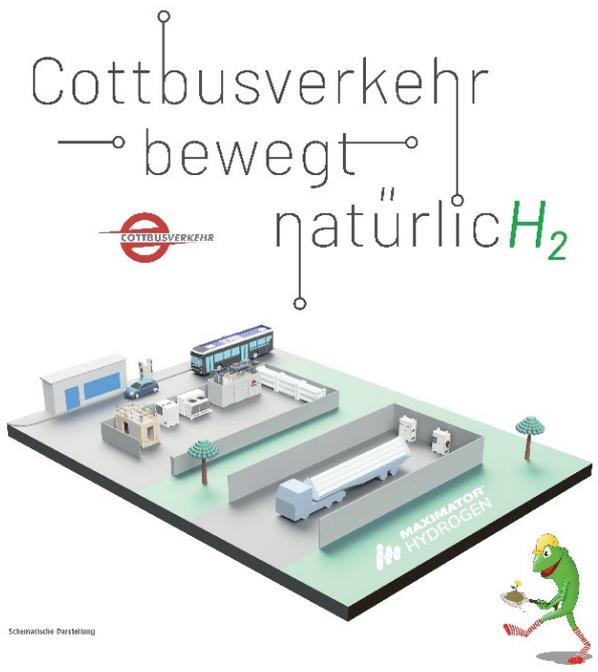
Deshalb Wasserstoff: Mittels der Elektrolysetechnologie besteht die Möglichkeit überschüssigen, elektrischen Strom effizient und in großem Maßstab zu speichern. Zudem bieten die Busse ein geräuscharmes sowie emissionsfreies Fahren. Das schont die Umwelt und erhöht den Fahrgastkomfort. Es entsteht beim Tankvorgang im Vergleich zu fossilen Brennstoffen kein Zeitverlust. Ein Bus kann mit einer Tankfüllung mehr als 400 km auf den Straßen zurücklegen. Im Vergleich zu batterieelektrischen Bussen spart man zusätzliches Gewicht. Starke Gründe, welche die Cottbusverkehr GmbH dazu veranlasst haben, sich für eine Zukunft mit Wasserstoff zu entscheiden.

Das Ziel der Cottbusverkehr GmbH ist es, dass die Dieselfahrzeuge der Busflotte hin zu klimaneutralen Wasserstoffbussen umgestellt werden. Dies schafft nicht nur die Möglichkeit, die Energiewende als Modellregion Wasserstoff aktiv mitzugestalten, sondern sichert auch Fachkräfte, stärkt den umweltverträglichen Nahverkehr sowie Cottbus als Hochschul-, Forschungs- und Energiestandort. Mit der Bamford Bus Company Ltd. T/A Wrightbus konnte einer der führenden Hersteller von H₂-Bussen für die Herstellung der insgesamt 57 angeforderten Busse beauftragt werden. Dabei kann Wrightbus auf eine Erfahrung in der Transportindustrie seit 1947 zurückgreifen. Die Busse von Wrightbus sollen künftig mit "grünen" Wasserstoff betankt werden.

Grüner Wasserstoff wird durch Elektrolyse von Wasser hergestellt. Der Strom, der dafür genutzt wird, muss aus erneuerbaren Energien, wie Sonnen- oder Windenergie, stammen. Somit kann der direkte CO2-Ausstoß der Produktion auf null Emissionen gesenkt werden.

Die Elektrolyse bewirkt, dass eine chemische Verbindung unter Einwirkung von elektrischem Strom aufgespalten wird. Beim Elektrolyseur, welcher in Zukunft von Cottbusverkehr benutzt wird, wird Wasser in die Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff gespalten.

Hier entsteht die erste Wasserstofftankstelle der Lausitz



Cottbusverkehr GmbH
Walther-Rathenau-Str. 38
03044 Cottbus
0355/8662-0

Das Projekt ist gefördert durch den Bund aus Mitteln des Investitionszulagegesetzes Kohlenregion.

Projektpartner/Unterstützer Tankstelle



Projektpartner/Unterstützer Wasserstoffbusse



Als Hauptverantwortlicher für dieses Projekt steht die Moviatec GmbH ein. Diese stellt ein in dieser Branche etabliertes Unternehmen dar und bekam mit ihren vorzeigbaren Referenzen in anderen Städten den Zuschlag für dieses EU-weit ausgeschriebene Projekt. Mit Hilfe dieses Elektrolyseurs kann die kontinuierliche Wasserstoffbereitstellung für die Tankstelle künftig gesichert und bis zu 16 Busse betankt werden. Dies bezieht sich dabei lediglich auf die erste Ausbaustufe. Das gesamte Vorhaben bedarf eines Volumens von 7,5 Millionen €, die als Fördermittel aus dem Strukturstärkungsgesetz für die Tankinfrastruktur bereitgestellt werden. Somit stellt die Wasserstofftankstelle einen guten Vorreiter für das zukünftige Tankstellennetz in der Lausitz und einen zentralen Punkt in dem Strukturstärkungsgesetztes des Bundes dar.



Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH
Ludwig-Jahn-Straße 1
14641 Nauen
www.havelbus.de

<i>Gründung</i>	1992
<i>Mitarbeitende</i>	258
<i>Auszubildende</i>	19
<i>Beförderte Fahrgäste 2023</i>	6,75 Mio.
<i>Beförderte Fahrgäste 2024</i>	7,58 Mio.

Fundsachen bei Havelbus im Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 hat die Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH als umweltorientierter Qualitätsdienstleister im Havelland ihre Ziele konsequent weiterverfolgt und sich an die aktuellen europäischen Normanforderungen angepasst. Dies wurde durch erfolgreiche Zertifizierungsaudits nach ISO 14001:2015, Überprüfungsaudits nach DIN EN ISO 9001:2015 sowie nach der Norm DIN EN 13816:2002 für Servicequalität im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) dokumentiert. Diese Maßnahmen belegen unsere Leistungsfähigkeit in den Bereichen Qualität, Umwelt und Service.

Täglich gehen im ÖPNV zahlreiche Gegenstände von unseren Kunden verloren. Zu den häufigsten Fundgegenständen zählen Zeitfahrausweise, Handys, Schlüssel, Taschen, Rucksäcke und Turnbeutel. Auch alltägliche Dinge wie Regenschirme, Wasserflaschen, Brillen und Kleidungsstücke werden oft beim Ein- oder Aussteigen vergessen. Besonders bemerkenswert ist, dass sogar Kinderwagen unter den Fundsachen waren – glücklicherweise ohne den geliebten Nachwuchs!



Fundsachen, die in unseren Fahrzeugen oder an Haltestellen gefunden werden, werden umgehend in einem speziellen Bereich der Kundenbüros aufbewahrt. Diese Aufbewahrung erfolgt unter strengen Hygiene- und Sicherheitsstandards. Um eine schnelle Identifizierung und Rückgabe zu ermöglichen, werden die Gegenstände katalogisiert.

Die Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH verpflichtet sich, diese Fundsachen für einen bestimmten Zeitraum aufzubewahren, bevor sie fachgerecht entsorgt werden.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 949 Fundgegenstände abgegeben, von denen 330 erfolgreich an ihre Eigentümer zurückgegeben werden konnten. Die Rückgabe erfolgt in unseren Kundenbüros, wo die Kunden ihren verlorenen Gegenstand identifizieren müssen. Hierbei ist es erforderlich, sich auszuweisen. Unsere Mitarbeiter überprüfen die Angaben und übergeben den Gegenstand nach erfolgreicher Identifikation.

Die Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH legt großen Wert darauf, diesen Rückgabeprozess so unkompliziert und schnell wie möglich zu gestalten, um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten. Es wurden klare und kundenfreundliche Richtlinien für den Umgang mit Fundsachen etabliert. Durch die Einrichtung von Kundenbüros und die Schulung unserer Mitarbeitenden stellen wir sicher, dass verlorene Gegenstände schnell und effizient behandelt werden.



Die Zufriedenheit unserer Kunden steht im Mittelpunkt unseres Handelns, und die Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH ist bestrebt, einen hervorragenden Service zu bieten. Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen und freuen uns darauf, auch in Zukunft einen zuverlässigen und kundenorientierten Service zu gewährleisten.



Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder)
 Böttnerstraße 1
 15232 Frankfurt (Oder)
www.svf-ffo.de

Gründung	1990
Mitarbeitende	185
Auszubildende	7
Beförderte Fahrgäste 2023	9,1 Mio.
Beförderte Fahrgäste 2024	9,7 Mio.

125 Jahre Elektromobilität

Die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) feierte im Jahr 2023 das 125-jährige Bestehen der Elektromobilität. Seit 1898 verkehrt eine elektrische Straßenbahn durch die Oderstadt. Durch viele Höhen und Tiefen überlebte sie zudem zwei Weltkriege und zeigt sich seither moderner denn je. Das Festjahr 2023 stand ganz im Zeichen der Elektrischen. So wurden mehrere Themenfahrten mit der eigens dafür gebrandeten Jubiläumsstraßenbahn durchgeführt. Unter dem Motto „Erlebnisstraßenbahn“ gab es Konzerte, Lesungen und Sportveranstaltungen für Interessierte bei einer Fahrt durch die Stadt. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Tag für die Fahrgäste.

Mit einem bunten Fahrzeugkorso, welcher mit Straßenbahnen verschiedener Generationen durchgeführt wurde, wurden die Gäste aus der Frankfurter Innenstadt zum Betriebshof gebracht. Dort angekommen erwartete die Fahrgäste ein Familienfest und Interessante Dinge rund um die Frankfurter Straßenbahngeschichte.



Auch die Zukunft der Straßenbahn ist nun gesichert.

Ab 2024 werden 13 neue Niederflurstraßenbahnen vom Typ Škoda ForCity Smart 46T nach Frankfurt (Oder) geliefert und nach erfolgreicher Inbetriebnahme über die Gleise von Frankfurt (Oder) rollen. Die hochmodernen Züge läuten eine neue Ära des barrierefreien städtischen Personennahverkehrs in Frankfurt (Oder) ein.



Gründung	1997
Mitarbeitende	240
Auszubildende	17
Beförderte Fahrgäste 2023	6,3 Mio.
Beförderte Fahrgäste 2024	6,4 Mio.

Zertifizierung

Die UVG hat ihre Unternehmensziele als umweltorientierter Qualitätsdienstleister auch im Geschäftsjahr 2024 konsequent weiterverfolgt und diese den aktuellen europäischen Normanforderungen angepasst. Der Nachweis darüber wurde im Rahmen eines Zertifizierungsaudits nach der ISO 14001:2015 und eines Überprüfungsaudits nach DIN EN ISO 9001:2015 erbracht sowie unter Berücksichtigung der Norm DIN EN 13816:2002 für Servicequalität im ÖPNV dokumentiert. Zwei wichtige Elemente sind die Auswertung unserer Kundenhinweise sowie die Linienbefragung, die diesmal auf der Stadtlinie 481/482 in Schwedt durchgeführt wurde.

„Die festgelegten Umweltschutzziele sind allen Mitarbeitern bewusst und zeigen ein hohes Verständnis für den verantwortungsvollen Umgang mit Betriebsmitteln. Ein Beispiel dafür ist der nachhaltige Wareneinkauf, der durch den Erwerb umweltfreundlicher Produkte nicht nur zum Umweltschutz, sondern auch zur persönlichen Gesundheitserhaltung beiträgt.

Der Betrieb unserer Wasserstoffbusse war von außen oft Thema. Aus verschiedenen Gründen konnten diese über einen längeren Zeitraum nicht eingesetzt werden. Umso mehr freut es uns, sie seit Mitte dieses Jahres wieder im Liniennetz der Uckermark einsetzen zu können und damit einen weiteren aktiven Beitrag zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks in der Gesellschaft zu leisten.





<i>Umfirmierung</i>	1897
<i>Mitarbeitende</i>	196
<i>Auszubildende</i>	2
<i>Beförderte Fahrgäste 2023</i>	8,0 Mio.
<i>Beförderte Fahrgäste 2024</i>	8,7 Mio.

Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024

2024 markiert ein Jahr des Fortschritts für die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH (VBBr). Die Ankunft der ersten neuen Škoda-Straßenbahn steht im Zentrum unserer Bemühungen um Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit. Gemeinsam mit der Modernisierung der Bauhofstraße setzen wir neue Maßstäbe für die Mobilität in unserer Stadt.

Neue Škoda-Straßenbahnen: Nachhaltigkeit und Komfort

Die neuen Škoda-Straßenbahnen verbessern die Mobilität klimafreundlich und barrierefrei. Mit über 70 % Niederfluranteil, zwei Rollstuhlplätzen und Multifunktionsflächen erleichtern sie den Zugang für alle Fahrgäste. Klimaanlage und Multifunktionsdisplays erhöhen den Komfort und bieten Echtzeitinformationen. Der elektrische Antrieb reduziert Emissionen und fördert eine nachhaltige Zukunft.

Barrierefreiheit: Modernisierung der Haltestelle Bauhofstraße

2024 wurde die Haltestelle Bauhofstraße barrierefrei modernisiert. Neue Haltestellen, Gleise und breitere Gehwege verbessern den Zugang und die Sicherheit. Dieses Projekt stärkt die Infrastruktur insbesondere für umliegende Einrichtungen wie Kitas und Senioreneinrichtungen. Die VBBr investierte rund 1,4 Millionen Euro.

Ausblick

Die neuen Straßenbahnen und die modernisierte Haltestelle Bauhofstraße sind Meilensteine für einen nachhaltigen, barrierefreien Nahverkehr. Wir danken allen Beteiligten und freuen uns darauf, Sie bald in unseren modernen Verkehrsmitteln willkommen zu heißen.





Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH
 Nach dem Horst 43
 03238 Finsterwalde
www.vmee.de

<i>Umfirmierung</i>	2007
<i>Mitarbeitende</i>	18*
<i>Auszubildende</i>	3
<i>Beförderte Fahrgäste 2023</i>	2,8 Mio.
<i>Beförderte Fahrgäste 2024</i>	2,9 Mio.

(zzgl. 98 Mitarbeiter in Tochtergesellschaft Nahverkehr GmbH Elbe-Elster)

Neu es Angebotskonzept Elbe-Elster Südwest mehr Takt, mehr flexible RufBusse, mehr Digitalisierung, mehr Qualität

Zum Fahrplanwechsel am 1. September 2024 wurde das neue Angebotskonzept Elbe-Elster Südwest in der Region zwischen den Städten Bad Liebenwerda, Elsterwerda, Gröditz, Herzberg (Elster) und Mühlberg/Elbe umgesetzt.

Ziel des Angebotskonzeptes ist die Verbesserung der Daseinsvorsorge im ÖPNV durch:

1. Neue RufBusse: verbessern deutlich die ÖPNV-Verfügbarkeit in der Fläche
2. Neue Direktverbindungen: weniger Umstieg verbessern die Erreichbarkeit zentraler Orte im Landkreis Elbe-Elster
3. Straffung / Beschleunigung bestehender ÖPNV-Verbindungen: Verkürzung der Reisezeiten
4. Ausbau der Verknüpfung Bus/Bahn: Sicherung der überregionalen Erreichbarkeit

Neben der Verbesserung des Linienverkehrs auf gut nachgefragten Strecken kommen jetzt bedarfsorientierte Angebote dort zum Einsatz, wo wenige Fahrgäste mit sehr unterschiedlichen Fahrtzielen den ÖPNV nutzen. Dafür eignet sich der RufBus bestens.

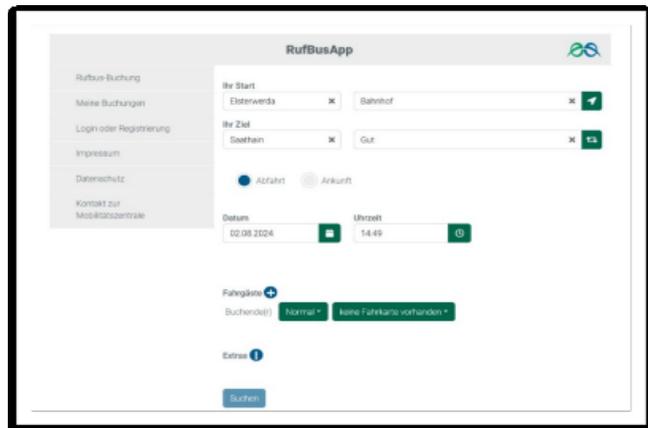


Neue RufBusse in der Region Mühlberg/Elbe und im Röderland Neues Ziel für RufBus Schlieben-Schönnewalde

Nach der erfolgreichen Einführung eines zeitlich und räumlich flexiblen RufBus-Angebotes ganz ohne Fahrplan zwischen Schlieben, Schönnewalde, Jüterbog und Dahme/Mark im Jahr 2021 wurde das RufBus-Konzept jetzt auch auf zwei weitere Regionen ausgeweitet:

Der RufBus Mühlberg (R536) dient der Verbindung der Stadt Mühlberg/Elbe und weiterer Orte wie Altenau, Brottewitz, Koßdorf oder Kauxdorf mit dem Bahnknoten Falkenberg/Elster und der Kurstadt Bad Liebenwerda. Der RufBus Röderland (R584) bietet flexiblen ÖPNV zwischen Gröditz, Kröbels, Präsen, Prieschka oder Saathain und den Städten Bad Liebenwerda und Elsterwerda. Vom Start weg wurde beide RufBusse gut angenommen und befördern bereits nach wenigen Wochen 2-stellige Fahrgastzahlen pro Tag.

Die RufBusse können durch die Fahrgäste digital unter: vmee.de/rufbusapp gebucht als auch telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz bestellt werden. Das RufBus-Angebot ist für Fahrten Montag – Freitag 5:00 – 20:00 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen von 8:00 Uhr – 20:00 Uhr buchbar. Für die digitale Buchung wurde nach einem mehrjährigen Testbetrieb eine Buchungsplattform eingeführt, die für alle Bedarfsverkehre (RufBusse nach Fahrplan, flexible RufBusse, Bedarfshalte) nutzbar ist.



Neben den regulären Bushaltstellen bedienen die RufBusse auch virtuelle Haltestellen an Örtlichkeiten, die nicht regulär durch den Linien-ÖPNV angefahren werden, u.a. am Bahnhof Gröditz und am Bahnhof Präsen.

Achsen im Taktfahrplan

Die RufBusse docken in Bad Liebenwerda, Elsterwerda und Falkenberg/Elster an den Bahnverkehr Richtung Berlin, Cottbus, Dresden und Leipzig sowie im Takt fahrende Regionalbusse an.

Die Buslinie 520 Elsterwerda <> Bad Liebenwerda <> Falkenberg/Elster <> Herzberg (Elster) verkehrt nun als zentrale Hauptlinie im Südwesten des Elbe-Elster-Landes montags-freitags zwischen 5:30 und 19:30 Uhr im 1-Stunden-Takt, zwischen dem Bahnknoten Falkenberg/Elster und der Kreisstadt Herzberg (Elster) im PlusBus-Standard mit einem zusätzlichen Wochenendfahrplan. Ergänzt wird diese Achse durch die Aufwertung weiterer Buslinien mindestens im 2-Stunden-Takt zwischen Bad Liebenwerda, Wahrenbrück und Falkenberg/Elster sowie Herzberg (Elster). Die neu konzipierte Buslinie 587 zwischen Elsterwerda, Präsen und Gröditz soll das vorhandene Angebot im SPNV verdichten und vor allem Pendler in der brandenburgisch-sächsischen Grenzregion ansprechen.

Qualitätsgewinn durch mehr Pünktlichkeit

Bereits in den ersten Betriebswochen zeigte sich, dass neben einer höheren Verfügbarkeit des ÖPNV auch die Pünktlichkeit der Busverkehr im Gebiet des Angebotskonzepts Elbe-Elster Südwest von bisher ca. 94 auf ca. 98 % gesteigert werden konnte.

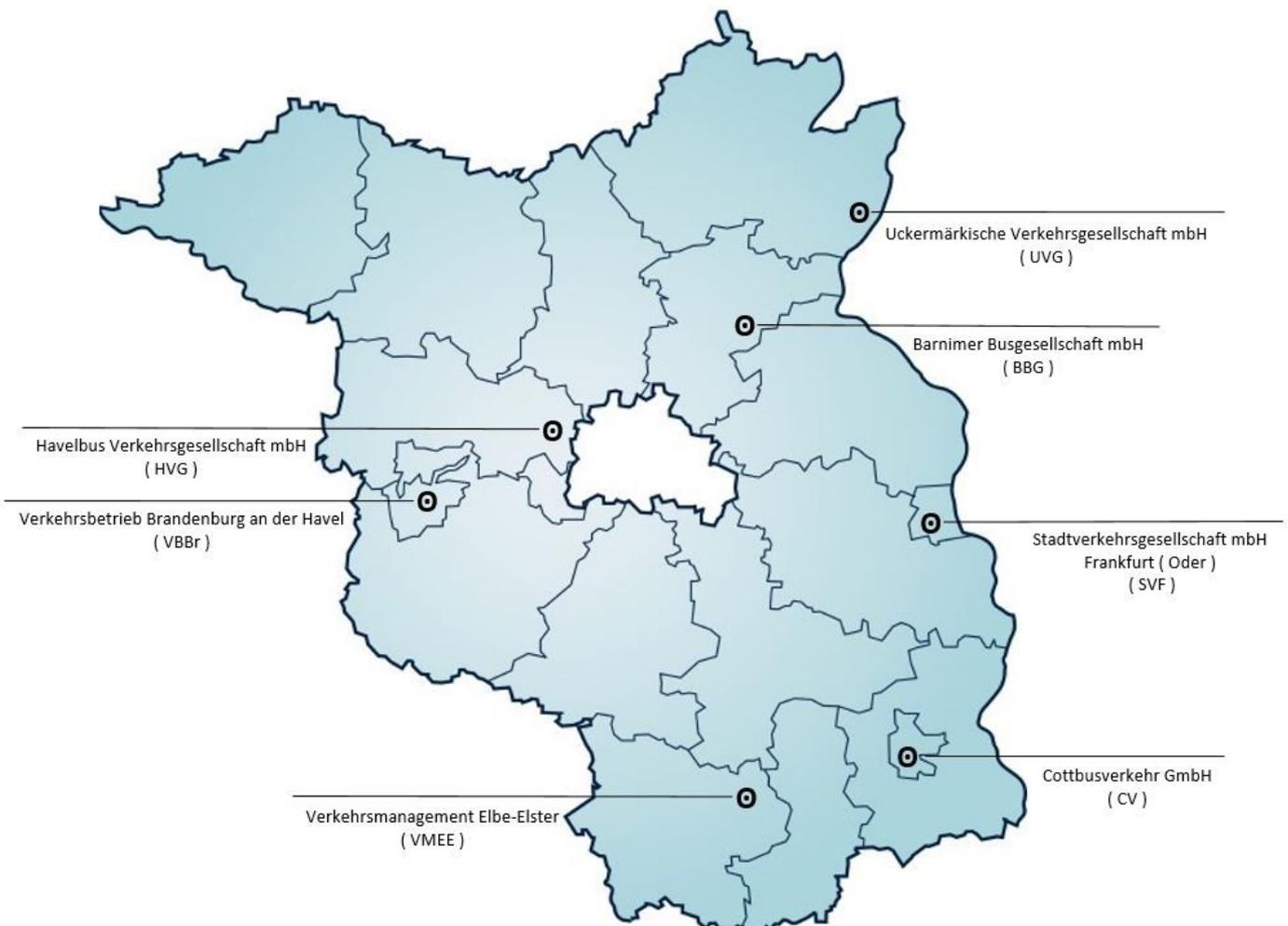
Impressum

Wenn innerhalb des Qualitäts- und Nachhaltigkeitsberichts Bezeichnungen für Berufe, Gruppen oder Personen verwendet werden, wird im Interesse einer besseren und leichteren Lesbarkeit nicht in geschlechterspezifische Personenbezeichnungen differenziert. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

© Die Rechte an Bildern und Texten liegen bei den Herausgebern, wenn nicht anders angegeben.

Herausgeber:

Barnimer Busgesellschaft mbH
Cottbusverkehr GmbH
Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH
Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH



Ihre Unternehmen Im Qualitätsverbund Brandenburger Nahverkehr

